



INNENSTADT *aktuell*

Nr. 4/07.2020

Velbert – Die Mischung machts !

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

29 Millionen Euro hat die Stadt Velbert im Dezember 2019 nach aufwändiger Planung von der Bezirksregierung Düsseldorf für das Bürgerforum bewilligt bekommen. Das ist die größte Einzelförderung des Programmjahres und eine unbeschreibliche Ehre und Freude für die Stadt Velbert. Ich möchte mich daher noch einmal herzlich bei der EU, dem Bund und dem Land NRW für das Vertrauen bedanken. Mit der VIN-CI Facilities Solutions GmbH haben wir einen hervorragenden Partner für diese Maßnahme gefunden. Die Bauarbeiten werden in den kommenden Monaten beginnen, sodass ich schon jetzt voller Vorfriede auf die Fertigstellung im Frühjahr 2023 warte.

Außerdem steht noch in diesem Jahr der Abriss der Hertie-Immobilie bevor, sodass der städtebauliche Missstand bald beseitigt sein wird. In einem Vergabeverfahren werden wir zudem einen Investor suchen, der das Grundstück anschließend entwickelt.

Anfang 2021 folgt nach knapp über zwei Jahren Bauzeit mit der Eröffnung des Deutschen Schloss- und Beschlägemuseums das nächste Highlight. Schon jetzt kann man von außen erahnen, dass das neue Museum ein besonderer Ort wird, der Historie und Moderne verbindet und auf den wir uns alle freuen können.

Kennen Sie schon die Marke für die Innenstadt? Wie ich finde, beschreibt diese die Vielfalt der Velberter Innenstadt und ihrer Gewerbetreibenden mit dem bunten Mix ideal. Sie fällt auf und bleibt im Gedächtnis. Nicht zuletzt deswegen begegnet mir das Logo beim Gang durch die Innenstadt an vielen Stellen. Ganz besonders

freue ich mich jedes Mal über die kreativen Dekorationen der Schaufenster mit der Marke. Ich möchte Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Gewerbetreibenden, bitten, die Marke weiter zu präsentieren. Machen wir die Innenstadt von Velbert weiter bekannt und zeigen stolz, wofür wir stehen. Für Vielfalt, für Mischung, für Nähe – für einen bunten Mix.

Ich möchte mich an dieser Stelle dafür bedanken, dass Sie in dieser schwierigen Lage der Corona-Pandemie mit all ihren Beschränkungen und Verboten dem Standort Velbert treu geblieben sind und zahlreich vor Ort einkaufen. Wir müssen in dieser Lage zusammenhalten und die lokale Wirtschaft stärken.

Das Jahr bringt darüber hinaus viele weitere Maßnahmen mit sich, die wir Ihnen auf den folgenden Seiten vorstellen möchten. Bei der Lektüre dieser Ausgabe der Innenstadtzeitung wünsche ich Ihnen viel Spaß.



Ihr Bürgermeister

Dirk Lukrafka
(Dirk Lukrafka)

Inhalt

<i>Velbert – Die Mischung machts!</i>	Seite 1
<i>Forum Niederberg</i>	Seite 2
<i>Hertie</i>	Seite 2
<i>Europaplatz</i>	Seite 3
<i>Deutsches Schloss- und Beschlägemuseum</i>	Seite 3
<i>Begrünungsmaßnahmen</i>	Seite 4-5
<i>Nikolaus-Ehlen-Gymnasium</i>	Seite 6
<i>Spielplatz Weidenstraße</i>	Seite 7
<i>Quartiere in der Entwicklung</i>	Seite 8-9
<i>Team Velbert-Mitte</i>	Seite 10
<i>Gemeinsam stark</i>	Seite 11
<i>Fassadenprogramm</i>	Seite 12-13
<i>Ladenmanagement</i>	Seite 14
<i>Masterplan Licht</i>	Seite 15
<i>Verfügungsfonds</i>	Seite 16

Kurz berichtet aus den Projekten

29 Millionen Euro Förderung für das Bürgerforum

Kurz vor Weihnachten erreichte die Stadt Velbert ein fast 29 Millionen Euro schwerer Zuwendungsbescheid der Bezirksregierung Düsseldorf für den Umbau des Forum Niederberg. Nach einem langwierigen Vergabeverfahren, um den passenden Partner für dieses Vorhaben zu finden, wurde Anfang Juni die Firma VINCI Facilities Solutions GmbH mit der Renovierung, Erweiterung und Aufstockung des Bürgerforum Niederberg sowie dem langfristigen Betrieb beauftragt (im oberen Foto v.l.n.r.: Christian Kohl (Architekt), Bernard Jean (Geschäftsführer der Firma Vinci), Shamail Arshad (Vorsitzender des Betriebsausschusses KVVB), Dr. Linda Frenzel (Leiterin KVVB), Ulrike Motte (Leiterin der Stadtbücherei), Bürgermeister Dirk Lukrafka, Jörg Ostermann (Planungs- und Immobilienduzernent)). Dies ist Teil der gewählten öffentlich-privaten Partnerschaft (ÖPP), welche im Vergleich zu einer konventionellen Vergabe der einzelnen Gewerke einige Vorteile für die Stadt Velbert hat, insbesondere geringere Kosten und eine verbesserte zeitliche Planungssicherheit. Das Gebäude bleibt dabei aber jederzeit in Besitz der Velberter Kulturloewen. Mit den ersten Umbauten im Inneren des Gebäudes wird im Laufe des Sommers begonnen. Die Fertigstellung ist für das Frühjahr 2023 geplant. Danach werden hier die Bücherei, Volkshochschule, Musik- und Kunstschule, ein Familienbüro sowie der KVVB zu finden sein.



Zahlen und Fakten

Baubeginn: Sommer 2020
Fertigstellung: vrsl. Frühjahr 2023
Kosten: ca. 44,1 Mio. Euro
Förderung: ca. 29,0 Mio. Euro

Die Hertie-Ruine wird abgerissen

Über zehn Jahre nach dem Auszug von Hertie ist das seither leerstehende Warenhaus samt Parkhaus an der Friedrichstraße 228 bald Geschichte, denn die Ausschreibung zum Abriss des Gebäudes wird in Kürze veröffentlicht. Der Rückbau wird anschließend etwa acht Monate dauern. In einem Vergabeverfahren soll zudem ein Investor samt Nutzungskonzept gefunden werden, der das fast 7.500 Quadratmeter große Gelände kauft und dort die im Wettbewerb ausgewählte Nutzung realisieren soll. Nach dem Zuschlag an den Investor ist die Aufstellung eines Bebauungsplans notwendig, welcher vorhabenbezogen und somit auf die vorgesehene Nutzung zugeschnitten erstellt wird. Nach dem Abriss soll das baureife Grundstück aufgewertet werden, die Stadt entwickelt hierzu Ideen. Um die Immobilie bis zum Abriss künstlerisch zu gestalten, stellte die Stadt Velbert im August 2019 20 Graffiti-Künstlern aus ganz Deutschland, u.a. Essen, Dortmund, Hamburg und Kiel, die Fassaden des Erdgeschosses zur Verfügung.



Zahlen und Fakten

Beginn Abriss: vrsl. Herbst 2020
Fertigstellung Abriss: vrsl. Sommer 2021
Kosten: ca. 3,2 Mio. Euro
Förderung: ca. 2,6 Mio. Euro

Europaplatz und Corbygasse werden umgestaltet

Im Februar sind die Bauarbeiten zur Gestaltung des Europaplatzes gestartet. So wird nun auch das direkte Umfeld der StadtGalerie und des Forums städtebaulich aufgewertet und die Verweilqualität erhöht. Die Gestaltungsmaßnahmen umfassen neben dem Europaplatz auch die angrenzende Corbygasse, den Weg zur Oststraße entlang des Forum Niederberg sowie das Stück der Friedrichstraße zwischen dem Platz Am Offers und der Corbygasse. Dabei werden Gestaltungselemente vom Platz Am Offers sowie der Fußgängerzone aufgenommen. Die silberne Stele des Deutschen Schloss- und Beschlägemuseums wird als Wegweiser für das Museum zukünftig am Panoramaradweg stehen. Eine Auflockerung der Platzfläche erfolgt durch Hochbeete und Sitzgelegenheiten. Der Zugang zur StadtGalerie und den umliegenden Geschäften in der Corbygasse sowie der gastronomische Betrieb des beliebten Restaurants „L'Italiano“ sind während der Bauzeit gewährleistet. „Bei einem Kaffee können Sie das Geschehen live beobachten.“ animiert Silke de Roode vom Innenstadtmanagement, die Gastronomie auch während der Bauzeit zu besuchen. Die Technischen Betriebe Velbert haben die Firma A. Frauenrath aus Heinsberg mit den Arbeiten beauftragt, die Mitte August 2020 weitestgehend abgeschlossen sein werden. Lediglich kleinere Arbeiten wie das Pflanzen der Bäume können witterungsbedingt erst im Herbst erfolgen.

Zahlen und Fakten

Baubeginn: Februar 2020
Fertigstellung: August 2020
Kosten: ca. 1,1 Mio. Euro
Förderung: ca. 0,9 Mio. Euro

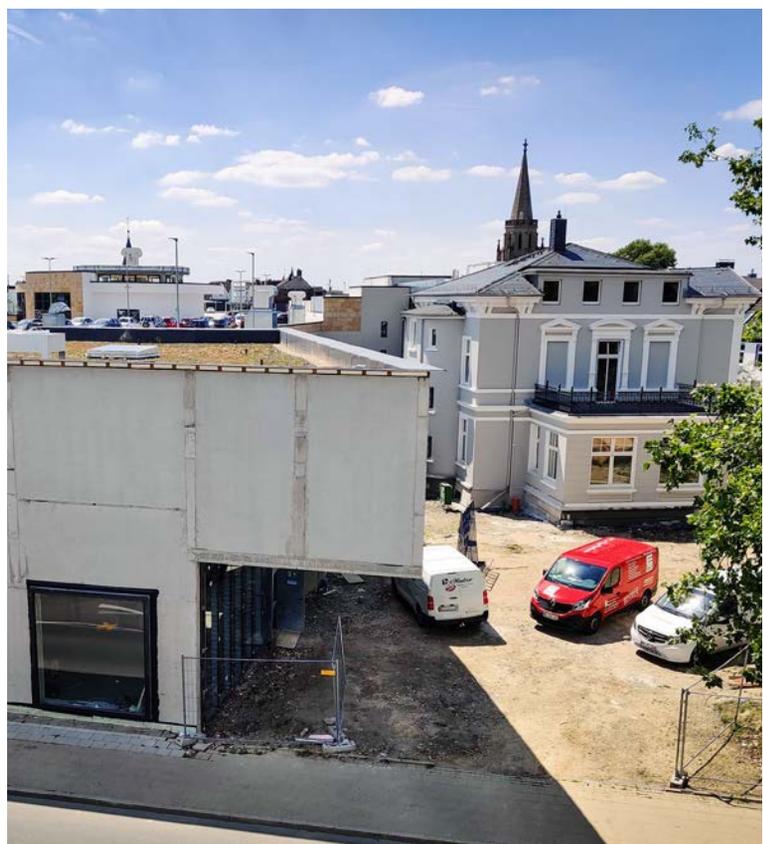


Museum erhält erstmals eine eigene Adresse

Die letzten Arbeiten in der denkmalgeschützten Villa Herminghaus, einer ehemaligen Fabrikantenvilla, samt dem neuen Anbau laufen auf Hochtouren. Knapp zwei Jahre nach der Grundsteinlegung im November 2018 wird hier Anfang 2021 das Deutsche Schloss- und Beschlägemuseum mit einer spannenden Dauerausstellung, Räumen für einen außerschulischen Lernort sowie einem Escape-Room eröffnen. Erstmals seit seinem Bestehen wird das Museum dann eigenständig sein und eine eigene Adresse haben. Im Juli 2019 wurde das Richtfest des an die StadtGalerie anschließenden Neubaus gefeiert, in dem die Dauerausstellung beheimatet sein wird. Kurz nach der Feierlichkeit schloss das alte Museum im Forum Niederberg seine Pforten für Besucherinnen und Besucher, denn die Vorbereitungen für den Umzug und die neue Dauerausstellung mussten getroffen werden. Bis zur Eröffnung wird auch die Freifläche an der Ecke Kolpingstraße/ Oststraße gartenähnlich gestaltet und dem Museum so ein modernes, aber auch klima- und artenfreundliches Entrée bieten, das vor und nach dem Museumsbesuch zum Verweilen einlädt.

Zahlen und Fakten

Baubeginn: November 2018
Fertigstellung: vrsl. Frühjahr 2021
Kosten: ca. 3,5 Mio. Euro
Förderung: ca. 2,4 Mio. Euro



Begrünungsmaßnahmen und ökologische Aufwertung

Der Velberter Innenstadtbereich zeichnet sich insbesondere im nördlichen Teil durch einen hohen Nutzungs- und Versiegelungsgrad sowie mangelnde Durchlüftung aus. Öffentliche Grünflächen und Baumstandorte sind mit wenigen Ausnahmen nicht vorhanden und auch private und gewerbliche Hinterhöfe sind überwiegend befestigt. Deswegen kommt es hier immer wieder zu erheblicher Wärmebelastung. Durch die Lage der Innenstadt auf einem Höhenplateau kann zudem keine kühlere Frischluft in die Innenstadt strömen. Ein weiterer negativer Aspekt durch die mangelnde Begrünung sind fehlende Lebensräume sowie verbindende Grünstrukturen innerhalb des Innenstadtbereiches. Außerdem sind die vorhandenen öffentlichen Grünanlagen

intensiv genutzt und können bis auf den Herminghauspark aus ökologischer Sicht als verbesserungswürdig eingestuft werden. Um zielgerichtete Maßnahmen für den Innenstadtbereich identifizieren und umsetzen zu können, wurde zunächst ein Grünkonzept entwickelt. Dieses ermittelt und analysiert den Bestand und erarbeitet darauf aufbauend Potentiale und Empfehlungen zur Begrünung und ökologischen Aufwertung. Aus den entwickelten Maßnahmenempfehlungen wurden drei Maßnahmen als „Startermaßnahmen“ ausgewählt, die bedeutsam für das Erreichen der formulierten Ziele dieses Konzeptes und deshalb zeitnah zu realisieren sind. Gleichzeitig wurden diese drei Startermaßnahmen zur Förderung beantragt.



Neue Baumstandorte in der Mittelstraße

Der Bereich der Mittelstraße ist ein stark verdichtetes Gebiet mit Wohnbebauung und Kleingewerbe ohne nennenswerte Grünstrukturen und ist dementsprechend klimatisch hoch belastet. Hier werden insgesamt 17 Straßenbäume in begrünte Baumscheiben gepflanzt. Dazu werden trockenheitstolerante und hitzeresistente Bäume ausgewählt, die zudem bereits älter und somit größer gewachsen sind, um eine sofortige Wirkung zu erzielen.



Weitere Straßenbäume in der Offerstraße

Entlang der Offerstraße werden im Bereich der Blumenstraße insgesamt elf neue Bäume in vorhandene, bisher nicht verwendete Baumbeete gepflanzt. Für einen sofortigen Effekt sollen auch hier ältere, gewachsene Bäume gewählt werden, die zudem trockenheitstolerant und hitzeresistent sind.

Ökologische Aufwertung an der Friedrich-Ebert-Straße

Drei Rasenflächen entlang der Friedrich-Ebert-Straße in der Nähe des Rathauses mit insgesamt rund 350 Quadratmetern werden durch ökologisch hochwertige, artenreiche, pflegeleichte und optisch ansprechende Staudenpflanzungen aufgewertet. Hierdurch werden Lebensräume für Insekten geschaffen, die Artenvielfalt im innerstädtischen Raum erhöht und ein biodiverses Vernetzungselement im Grünflächen- und Biotopverbund der Innenstadt geschaffen.

Alle weiteren Maßnahmenempfehlungen sollen soweit möglich im Laufe der nächsten Jahre zur Umsetzung kommen und die allgemeinen Ergebnisse des Konzeptes in zukünftigen Maßnahmen der Stadt und der Technischen Betriebe Beachtung finden.

Zahlen und Fakten

Baubeginn: Sommer 2020

Fertigstellung: Herbst 2021

Kosten: ca. 210.000 Euro

Förderung: ca. 190.000 Euro

Das gesamte Grün- und Freiflächenkonzept Velbert Innenstadt können Sie online herunterladen unter: www.velbert.de/buergerinfo/stadtentwicklung-umwelt-bauen/stadterneuerung/innenstadt-mitte/begrueunungsmassnahmen



„Gutes Klima“ am Nikolaus-Ehlen-Gymnasium

Als ein Baustein zur Begrünung und ökologischen Aufwertung sind auf dem Gelände des Nikolaus-Ehlen-Gymnasiums verschiedene Maßnahmen geplant, um das Mikroklima auf dem Schulgelände und für das angrenzende Quartier zu verbessern. Auf dem Schulhofgelände wurden in der Vergangenheit die versiegelten Flächen auf ein notwendiges Minimum reduziert, so dass keine weiteren Entsiegelungspotentiale mehr vorhanden sind. Darum soll ein Teil der bereits entsiegelten Flächen aufgewertet und zudem in neue Dimensionen ausgewichen werden.

1.) 500 Quadratmeter Gründach

Allen voran wird das flache Dach des Gebäudeteils an der Birkenstraße begrünt. Auf rund 500 Quadratmetern werden hier verschiedene Moose, Gräser und Blumen gepflanzt, die Niederschlagswasser bei Starkregenereignissen zurückhalten, zu einer verbesserten Luftqualität und niedrigeren Temperatur beitragen und für viele Tiere und Insekten als Lebensraum dienen.

2.) Ausgefallenes Stadtmobiliar lädt zum Verweilen ein

An zwei Stellen auf dem vorderen Schulhof, die nicht weiter entsiegelt oder begrünt werden können, soll außerdem speziell angefertigtes Stadtmobiliar aufgestellt werden, das zum Verweilen einlädt und zudem mit eingelassenen Pflanzkübel ausgestattet ist. Die Bepflanzung bindet Feinstaub, produziert Sauerstoff und kühlt die Luft. Das Stadtmobiliar verbessert außerdem die Aufenthaltsqualität.

3.) Vertikaler Garten sorgt für zusätzliche Begrünung

Zur kleinräumigen Verbesserung der Luftverhältnisse ist entlang der Grundstücksgrenze an der vielbefahrenen Hauptverkehrsachse Friedrich-Ebert-Straße die Errichtung eines vertikalen Gartens vorgesehen. Durch die vertikale Ausrichtung wird auf einer kleinen Grundfläche eine große, zusätzliche Fläche geschaffen, die begrünt werden kann. Die Luft in der direkten Umgebung wird so verbessert und abgekühlt, zudem stellt der vertikale Garten einen Sicht- und Lärmschutz zu der vielbefahrenen Friedrich-Ebert-Straße dar.

4.) Mehr Bäume für den Schulhof

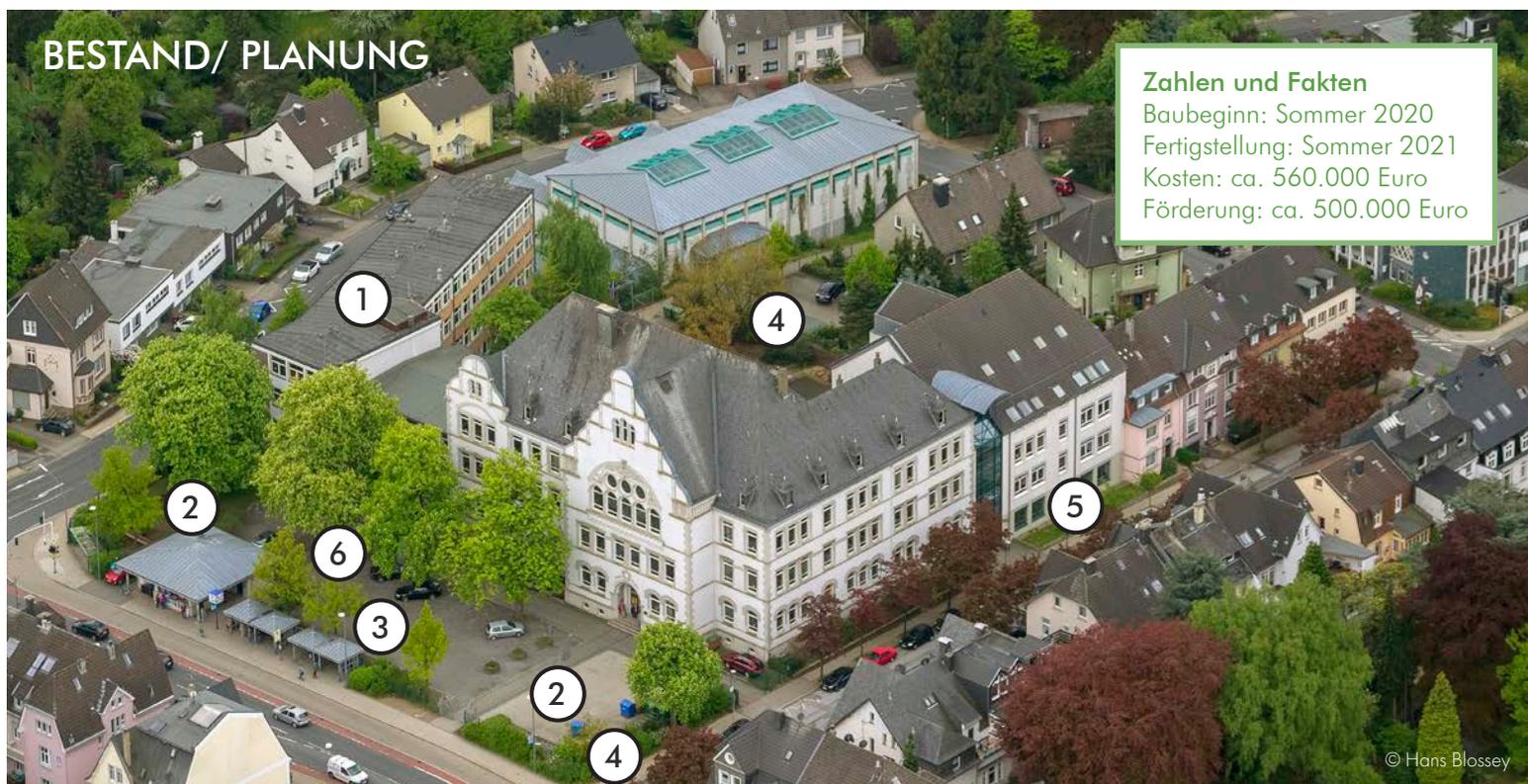
Außerdem werden an der Ecke Blumenstraße/ Friedrich-Ebert-Straße vier und im hinteren Schulhof drei neue Bäume gepflanzt, die die vorhandene aber lückenhafte Bepflanzung ergänzen. Hierbei sollen trockenheitstolerante und hitzeresistente Arten gewählt werden. Die Bäume dienen als Sicht- und Lärmschutz zu den Straßen, verbessern die Luftqualität, spenden Schatten und bieten Nistplätze für Vögel.

5.) Wildblumenwiese gegen das Bienensterben

Entlang der Blumenstraße wird auf einer Fläche von insgesamt rund 90 Quadratmetern eine artenreiche Wildblumenwiese angelegt. Wildblumenwiesen sind nicht nur wichtige Lebensräume und Nahrungsquellen für Insekten aller Art, sondern sie werten das optische Erscheinungsbild auf, steigern die Biodiversität und sind wegen der ein bis zweimal jährlichen Mahd pflegeleichter.

6.) Ein Lehrpfad klärt über die Ökologie und das Klima auf

Um über die Themen Ökologie und Klima aufzuklären, wird ein Lehrpfad den vorderen Schulhof umspannen, der die ergriffenen Maßnahmen miteinander verknüpft. Sechs Stationen werden die Auswirkung des Klimawandels, die Bedeutung der Ökologie sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Situation erläutern, um Wissen in der Bevölkerung zu schaffen und zu privaten Maßnahmen zu animieren. Außerdem wird die Bewegung gefördert, das grüne Klassenzimmer der Schule aufgegriffen und über den Schulunterricht hinaus erweitert.



Der Spielplatz Weidenstraße wird modernisiert

An vielen Stellen wird derzeit tatkräftig an der Attraktivierung der Innenstadt gearbeitet. Zusätzlich wird bald die Neugestaltung des Spielplatzes an der Ecke Weidenstraße/ Friedrich-Ebert-Straße begonnen, um einen modernen Spielplatz und Treffpunkt für die Menschen in der näheren Umgebung herzustellen.

Der Spielplatz an der Weidenstraße ist Teil einer Grünanlage zwischen Weidenstraße und Friedrich-Ebert-Straße. Neben der wichtigen Funktion als stadtnahe Grünfläche deckt der Spielplatz den Bedarf der unmittelbaren Wohnumgebung als Spielraum und Treffpunkt ab. Die Spielfläche ist jedoch nur rudimentär mit einer Basis-Spielplatzausstattung versehen worden, die heutigen Anforderungen an einen Spielplatz nicht mehr genügt.

Moderne Ausstattung für die aktuellen Bedürfnisse

Ziel der Sanierung ist die Aufwertung der Fläche durch eine bedarfsgerechte Ausstattung mit Spielgeräten und Aufenthaltsmöglichkeiten, sowie die dauerhafte Sicherung der Grünfläche im stark bebauten Umfeld der Innenstadtlage. Der Hauptzugang des Spielplatzes bleibt dabei ähnlich ihrer jetzigen Form erhalten und wird durch eine langlebigere Asphaltoberfläche aufgewertet. Zusätzlich werden entlang des Hauptweges gepflasterte Aufenthaltsflächen geschaffen, die in der jetzigen Anlage nur bedingt vorhanden sind. Die Aufenthaltsflächen werden durch ihre Möblierung einzelnen Altersgruppen zugeordnet, um potenzielle Konflikte zu minimieren und den Ansprüchen der Nutzergruppen an die Anlage zu entsprechen. Die bestehenden, nicht mehr zeitgemäßen Spielgeräte und Möblierungen werden durch

eine neue, moderne Ausstattung ersetzt, die langlebig ist und den aktuellen Bedürfnissen gerecht wird. Eine abwechslungsreiche Auswahl an Spielgeräten und Ausstattungsgegenständen laden nach der Umgestaltung zum Spielen und Verweilen ein. Auf dem Spielplatz werden eine Doppelschaukel, ein Spielhaus mit Rutsche, ein Sandkasten, ein Federwipptier, eine Tischtennisplatte mit zwei angrenzenden Jugend-Sitzbänken sowie eine Picknickgruppe aufgestellt.

Baubeginn im September

Die Veröffentlichung der Ausschreibung für die Umgestaltung des Spielplatzes erfolgt in Kürze, der Beginn der Baumaßnahme ist für September geplant. Bei guter Witterung sollten die Arbeiten noch in diesem Jahr abgeschlossen sein.

Zahlen und Fakten

Baubeginn: September 2020

Fertigstellung: vrsl. Ende 2020

Kosten: ca. 80.000 Euro

Förderung: ca. 64.000 Euro



Quartiere in der Entwicklung: Vielfältig - Persönlich - Kurze Wege

Im Herbst 2019 präsentierte das *büro frauns kommunikation | planung | marketing* gemeinsam mit der Agentur *sxc communication ag* die Ergebnisse des Prozesses zur Quartiersbildung in der Innenstadt von Velbert-Mitte. Highlight der 2. Innenstadtkonferenz war der Kick-Off der im Rahmen des Prozesses entwickelten Marke für die Innenstadt. Die Marke „Velbert - Die Mischung machts“ bildet zukünftig das zentrale Kommunikationsmedium der Einzelhändler, Dienstleister und Gastronomen der Innenstadt.

Die Marke für die Innenstadt

Wie die zahlreichen Workshops und Gespräche mit den Gewerbetreibenden gezeigt haben, überzeugt die Innenstadt Velbert-Mitte durch ein buntes, vielfältiges und sympathisches Angebot, die kurzen Wege innerhalb der Quartiere sowie die persönliche Ansprache und offene, freundliche Beratung der Einzelhändler, Gastronomen und Dienstleister. Mit diesen Kernaussagen wurde gemeinsam mit den Gewerbetreibenden die Marke „Velbert – Die Mischung machts“ entwickelt. Die Mischung liegt dabei im vielfältigen Angebot, der Aufgeschlossenheit der Geschäftsleute und den persönlichen Bindungen an ihre Kunden.

Das Markenbild für die Innenstadt Velbert-Mitte

Das Bild der bunten Süßigkeiten-Tüte steht seit Generationen für süße Kindheitserinnerungen, die durch die hier entwickelte Marke wiederbelebt werden. Die süße, saure und zuckrige Mischung steht für Vielfalt, für Vorfreude und für ganz besondere Momente, die nicht nur Kinderherzen höherschlagen lässt. In der bunten Tüte ist für jeden die richtige Süßigkeit dabei – ganz gleich, welches Alter oder welcher Geschmack, hier wird jeder fündig. Und genau das ist es, was die Innenstadt von Velbert-Mitte auszeichnet: Die Süßigkeiten der bunten Mischung stehen für jeden der Einzelhändler, Gastronomen oder Service-Anbieter, für die Vielfältigkeit ihrer Angebote und für die Individualität der Beratung. Die Tüte sprudelt geradezu über, ist lebendig – genauso wie Velbert. Dabei symbolisiert die Tüte das „V“ im Namen Velbert und schafft dadurch ein starkes Alleinstellungsmerkmal gegenüber anderen Städten. Für den übrigen Schriftzug wurde eine weiche, geschwungene Typographie gewählt, die durch den handschriftlichen Charakter eine starke Sympathie und Gemütlichkeit ausstrahlt. Nicht nur die Tüte bleibt im Gedächtnis, auch die stark komplementären Farben wecken die Aufmerksamkeit und stärken die Wiedererkennung. Das frische und anregende Grün hat zudem eine starke, positive Signalwirkung. Die Marke bildet einen elementaren Grundstein für die Weiterentwicklung in den einzelnen Quartieren und der Innenstadt als Erlebnisraum im Ganzen.

Gemeinsam die Innenstadt stärken

Eine Marke muss gelebt werden. Somit startet die Stadt Velbert unverzüglich nach der zweiten Innenstadtkonferenz eine Medienkampagne. Olaf Knauer, Abteilungsleiter Stadtmarketing, präsentierte die Marke gleich am folgenden Tag auf dem Feierabendmarkt, der durch Velbert aktiv e.V. organisiert wird. „Ziel ist es, über die Marke einen Zusammenschluss der Händler zu erreichen“, berichtet Knauer. Neben einer Plakatkampagne wurden zahlreiche Werbeträger und Merchandisingprodukte produziert, um den Akteuren der Innenstadt Beispiele aufzuzeigen, dass es ein vielseitiges Portfolio an Kommunikationsflächen gibt. „Im Rahmen der Quartiersbildung gilt es nun, das über die Markenbildung geschaffene „Wir-Gefühl“ auch nach außen zu transportieren“, erläutert Silke de Roode vom Innenstadtmangement den weiteren Prozess. Mit den Akteuren werden aktuell weitere Strategien entwickelt, um die Marke in der Region zu etablieren. Hierzu treffen sich regelmäßig die sogenannten Quartiersköpfe.





Quartiere + Köpfe

Um den Prozess der Quartiersbildung und Identitätsstiftung weiter voranzutreiben, engagieren sich pro Quartier drei bis vier sogenannte „Quartiersköpfe“. Ergänzt durch den Vorstand der Werbegemeinschaft Velbert Aktiv e. V., das Centermanagement der StadtGalerie, die Leitung der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf Zweigstelle Velbert sowie Vertreter der Stadt, des Innenstadtmanagements und der Velbert Marketing GmbH bilden sie das „Team Velbert-Mitte“.

Treffen des Team Velbert-Mitte

Das Team Velbert-Mitte begleitet aktiv den weiteren Prozess und ist als Kommunikator und Multiplikator ein wichtiges Bindeglied zwischen den Gewerbetreibenden in den einzelnen Quartieren und der Stadtverwaltung. Gemeinsam mit den Mitgliedern entstehen bei den Treffen Ideen, um die Innenstadt attraktiv und erlebbar zu machen. Das Team Velbert-Mitte kommt deswegen regelmäßig alle acht Wochen zusammen. Aktuell werden in den Treffen erste gemeinsame Produkte zur Markenkommunikation entwickelt wie beispielsweise Einkaufstaschen, Kofferranhänger und weitere Merchandise-Artikel. In den Runden findet ein wichtiger Austausch zu aktuellen Entwicklungen in der Innenstadt statt. Das Team Velbert-Mitte ist außerdem die Geburtsstätte für Aktionen. Im Gespräch miteinander wurde eine pragmatische Lösung gefunden, wie auch die Oberstadt zur Weihnachtszeit mit Weihnachtsbäumen ausgestattet werden kann, um die weihnachtliche Gestaltung linear auch über die Fußgängerzone hinaus fortzusetzen. Üblicherweise erstreckt sich diese Gestaltung nur über die Fußgängerzone zwischen Sternbergstraße und Grünstraße. Ebenfalls in diesem Rahmen entstand die Idee für die Aktion „saubere Fußgängerzone“ im Rahmen der Veranstaltung „Velbert blüht auf“ im März 2020. Beides musste wegen der Corona-Pandemie jedoch letztend-

lich abgesagt werden. Im Rahmen der Hygienevorschriften finden die Treffen des Team Velbert-Mitte auch weiterhin statt. So werden fortlaufend Ideen für Aktionen entwickelt, die nach einer Entspannung der Lage oder auch unabhängig von den Beeinträchtigungen umgesetzt werden können, beispielsweise Aktionen im Rahmen des Black Friday im November oder Projekte und Maßnahmen zur Attraktivierung der Innenstadt.

Pandemie als neue Herausforderung

Jedoch stellt die Pandemie die Gewerbetreibenden vor neue Herausforderungen. Diese werden gemeinschaftlich in den Teamtreffen besprochen und nach Lösungen im Umgang mit der außergewöhnlichen Situation gesucht. Um den Einzelhandel für die Kundinnen und Kunden attraktiv zu halten, wird aktuell über die Einrichtung eines Lieferservices für den unmittelbaren Nahbereich diskutiert. Das Innenstadtmanagement unterstützt die Unternehmerinnen und Unternehmer dabei, die Idee weiterzuentwickeln. Die Treffen des Team Velbert-Mitte werden darüber hinaus genutzt, um im Dialog mit der Stadtverwaltung und dem Stadtmarketing übergeordnete Dinge, wie zum Beispiel die Organisation von Veranstaltungen zu besprechen. Im Rahmen des Gedankenaustauschs können so Strategien entwickelt werden, die Entwicklungen in der Innenstadt zu optimieren. „Wir diskutieren im Team Velbert-Mitte auf Augenhöhe und nehmen die Anregungen der Mitglieder ernst“, bekräftigt Jörg Ostermann den Dialog in seiner Funktion als Beigeordneter der Stadt Velbert. Mit dem Team Velbert-Mitte wird Innenstadtentwicklung erlebbar gemacht.

Die Köpfe haben ein Gesicht: Das Team Velbert-Mitte



Quartier am Offers

Sabine Holten, Trip & Travel
Matthias Bär, Bäckerei Bär
Markus Böhling, MINOK Velmo GmbH
Michael Reetz, Bar Lounge Keks

Quartier Friedrich-Karrenberg-Platz

Frank W. Stüttgen, Stüttgens Hotel
Barbara Bussemas, Mode aktuell Bussemas
Matthias Stephany, Marketingleiter Sparkasse
Hilden-Ratingen-Velbert für den Standort Velbert-Mitte

Quartier Oberstadt

Ulrich Schallowetz, EP:Musik Schallowetz
Pia Kessler, Augenoptik Luckas
Edgard Küppersbusch, Caves Gaillard

StadtGalerie Velbert

Centermanagement der StadtGalerie Velbert

Velbert aktiv e.V.

Volker Böhmer, Die Brille Velbert-Augenoptik
Daniela Dippel, Sanitätshaus Irscher
Peter Weiß, Stick- und Ketteldienst Peter Weiß

Stadt Velbert

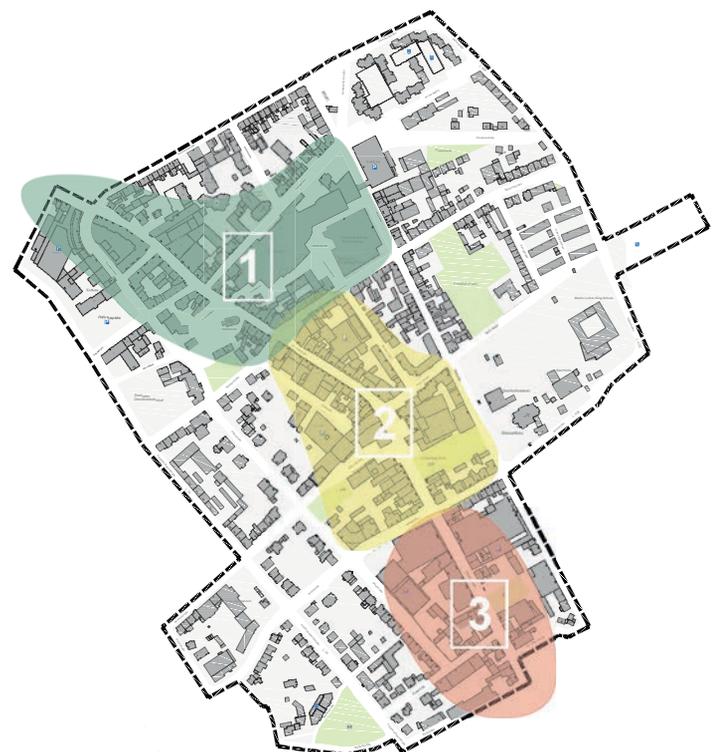
Jörg Ostermann, Beigeordneter der Stadt Velbert
Olaf Knauer, Abteilungsleiter Stadtmarketing Velbert
und Geschäftsführer der Velbert Marketing GmbH

Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf

Marcus Stimler, Leiter der Zweigstelle Velbert

Innenstadtmanagement Velbert-Mitte

Silke de Roode, Innenstadtmanagerin



1
Untere Friedrichstraße
Bürgerforum
StadtGalerie

2
Friedrichstraße-Mitte
Friedrich Karrenberg Platz

3
Obere Friedrichstraße

#VELBERTGEMEINSAMSTARK

Digitale Präsenz schafft lokale Frequenz

Velbert ist eine Stadt mit Lebens- und Aufenthaltsqualität, die eine bunte Mischung an Angeboten bereithält. Dabei hat jeder der drei Stadtbezirke seinen ganz eigenen Charme. Zahlreiche Fachgeschäfte, gastronomische Highlights und attraktive Freizeitangebote in Velbert-Mitte, Neviges und Langenberg warten nur darauf entdeckt zu werden. Das Stadtmarketing Velbert und die Velbert Marketing GmbH setzen genau hier an und wollen die Angebote der lokalen Einzelhändler, Gastronomen und Dienstleister unter dem Motto #VELBERTGEMEINSAMSTARK auf einer zentralen Plattform online sichtbar machen. Ziel ist es durch eine größere Präsenz der Angebote im Internet die Frequenz in der Velberter Innenstadt zu erhöhen.

Velberter Einzelhändler und Gastronomen gemeinsam stark

Gerade für den stationären Handel ist die Onlinesichtbarkeit von besonderer Bedeutung – denn die Konkurrenz durch den nahezu unbegrenzt verfügbaren Onlinehandel ist groß. Durch die zusätzliche Onlinepräsenz erhöht sich die persönliche Reichweite des Einzelnen. Gleichzeitig werden die Angebote der lokalen Einzelhändler, Gastronomen und Dienstleister gebündelt sichtbar. So können gemeinsam potentielle Kunden akquiriert und die Attraktivität der Stadt Velbert mit ihrer bunten Mischung an Angeboten hervorgehoben werden.

Kunden kaufen und genießen lokal

Auch die Bürgerinnen und Bürger, sowie die in Velbert verweilenden Gäste profitieren von der Plattform. An zentraler Stelle erhalten Interessierte einen Überblick über das umfassende Angebot der lokalen Einzelhändler, Gastronomen und Dienstleister. Einem entspannten Online-Einkaufsbummel unabhängig von Öffnungszeiten steht damit nichts mehr im Weg. Gleichzeitig kommen die Kunden in den Genuss einer fachgerechten und persönlichen Beratung und die Serviceleistungen der Ansprechpartner vor Ort.

Next Step: Digitales Schaufenster

Im nächsten Schritt sollen Einzelhändler, Gastronomen und Dienstleister mit Hilfe digitaler Schaufenster die Gelegenheit bekommen ihre Angebote noch detaillierter zu präsentieren. Neben Informationen zur individuellen Produkt- und Angebotspalette, den Öffnungszeiten und besonderen Serviceangeboten verschaffen attraktive Bilder und die persönliche Ansprache den Kunden einen Einblick in die Betriebe und ihre Angebote und machen so Lust auf einen Einkauf oder den Restaurantbesuch. Das Stadtmarketing verteilt ab sofort Erfassungsbögen an alle Einzelhändler, Gastronomen und Dienstleister, um die jeweiligen Daten und Angebote abzufragen. Gemeinsam mit aussagekräftigen Bildern werden dann die digitalen Schaufenster auf der Homepage des Stadtmarketings aufgebaut.

Parallel dazu wird das Stadtmarketing eine Befragung der Einzelhändler, Gastronomen und Dienstleister durchführen. Mithilfe von Kurzinterviews sollen der Digitalisierungsgrad der einzelnen Unternehmen sowie der Unterstützungsbedarf ermittelt werden, um weitere Schritte in Richtung Digitalisierung des Einzelhandels zu planen.

Sie sind Einzelhändler, Gastronom oder Dienstleister und möchten sich und Ihr Angebot auch in einem digitalen Schaufenster präsentieren? Dann zögern Sie nicht, rufen Sie uns an und werden Sie ein Teil von #VELBERTGEMEINSAMSTARK!



Stadtmarketing Velbert

Claudiu Simion
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit Einzelhandel und Gastronomie
claudiu.simion@velbert.de
02051 / 26-2190

Förderung von Dach- und Fassadenbegrünung

Das Land NRW und die Stadt Velbert fördern im Stadtumbaugebiet Innenstadt seit 2016 privates Engagement von Immobilieneigentümerinnen und Immobilieneigentümern in der Innenstadt, die ihre Außenanlagen und Fassaden neu gestalten und aufwerten möchten. Dabei winken bis zu 40% Förderung.

Die Förderung der Renovierung und Restaurierung von Hausfronten wird sehr zahlreich angenommen und zeigt bereits einige Erfolge: 26 Immobilien wurden bis April 2020 mit Mitteln des Förderprogramms in der Innenstadt von Velbert-Mitte gestalterisch aufgewertet, weitere drei befinden sich in Umsetzung und sieben darüber hinaus in Planung. Besonders an der Offerstraße zwischen Nedderstraße und Blumenstraße sowie im Bereich der Kreuzung Friedrichstraße/ Poststraße rund um den Platz Am Offers wurden oder werden in naher Zukunft einige Projekte realisiert. Durch die räumliche Nähe der aufgewerteten Häuser zueinander entsteht für das gesamte Quartier eine höhere Aufenthaltsqualität. Die Ergebnisse können sich sehen lassen, denn schöne und gepflegte Immobilien sorgen für ein attraktives Erscheinungsbild der Innenstadt.

Weitere Fördermittel für die Entsiegelung und Begrünung

Bisher wurden ausschließlich Fassaden durch neue Anstriche gestaltet. Das Fassaden- und Wohnumfeld bietet jedoch darüber hinaus einige weitere Fördermöglichkeiten, beispielsweise für die Begrünung von Mauern, Fassaden und Dächern sowie die Entsiegelung und Begrünung von Hof-, Spiel- und Wegeflächen. Diese sollen nun im Rahmen des Fassaden- und Wohnumfeldprogramms stärker in den Fokus rücken, denn Kommunen stehen vor der Herausforderung, neben den Klimaschutzmaßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen auch Maßnahmen zur Anpassung an die bereits unvermeidlichen Auswirkungen des Klimawandels, wie Hitzewellen und Starkregenereignisse, zu ergreifen. Die Begrünung von Dächern und Hofanlagen leisten einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung des Mikroklimas.



Grünkonzept ermittelt potentielle Flächen

In einem für die Innenstadt und Nordstadt erarbeiteten Grünkonzept wurden zahlreiche potentielle Flächen zur Dach- oder Fassadenbegrünung -auch auf privaten Flächen- ermittelt und Empfehlungen zur ökologischen Aufwertung gegeben. Die Stadt Velbert und die Technischen Betriebe Velbert werden die im Grünkonzept benannten Maßnahmen kontinuierlich umsetzen und die Handlungsempfehlungen in die tägliche Arbeit und künftigen Planungen einfließen lassen, können dabei jedoch nur auf öffentliche Flächen und somit einen Bruchteil des Stadtgebietes zurückgreifen. Daher ist die Unterstützung durch private Eigentümer nötig, die auf ihren Flächen ebenso die Begrünung und ökologische Aufwertung vorantreiben. Als finanzieller Anreiz stehen dabei ca. 40% Förderung durch das Fassaden- und Wohnumfeldprogramm zur Verfügung.

Gebäudebegrünung hat viele Vorteile

Insbesondere den Fassaden und Dächern kommt eine besondere Bedeutung zu: in einer städtischen Lage sind Entsiegelung und Grünflächen rar, doch Dächer und Fassaden bieten große Flächen zur Begrünung und Entsiegelung, die innerstädtisch am Boden insbesondere durch die zunehmende Nachverdichtung nur selten verfügbar wären. Auch trägt die Entsiegelung von Dachflächen mittels Begrünung zur Minderung der Folgen von Starkregenereignissen bei. Der Abfluss bei diesen Ereignissen kann lokal erheblich gemindert werden, da das Wasser gespeichert wird und anschließend verdunstet bzw. zeitlich verzögert abgegeben wird. Diese Speicherung und Rückhaltung von Niederschlagswasser im Substrat in Verbindung mit der Bepflanzung sorgt zudem für eine Verbesserung des Mikroklimas. Die Verdunstung von Wasser über die Blätter erhöht die Luftfeuchtigkeit und senkt die

Temperatur in der unmittelbaren Umgebung. Pflanzen in einem Gründach absorbieren zudem Sonnenlicht. Die Außentemperatur wird so durch ein Gründach um bis zu 3°C reduziert, sodass ein kühleres und angenehmeres Klima geschaffen wird. Begrünte Dächer und Fassaden schaffen darüber hinaus Ersatzlebensräume und Biotope für Flora und Fauna, wodurch sie lebendige und erlebnisreiche Standorte bilden. Durch Gebäudebegrünung wird zudem die Luftqualität verbessert, denn Feinstaub und Luftschadstoffe werden herausgefiltert und im Substrat gebunden, abgebaut und von den Pflanzen aufgenommen.

Neben den positiven Auswirkungen auf das Klima und die Ökologie bieten Gebäudebegrünungen den Eigentümerinnen und Eigentümern zahlreiche weitere Vorteile wie die optische Aufwertung ihrer Gebäude, denn Menschen fühlen sich in einer grünen Umgebung wohler als in einer grauen. Auch bieten Gebäudebegrünungen Lärmschutz, da das Blattwerk Schallwellen schluckt und in einem deutlich geringeren Maße reflektiert als die übliche Gebäudeoberfläche. Dadurch sorgt die Gebäudebegrünung für mehr Umgebungsruhe, sowohl innerhalb als auch außerhalb des Gebäudes. Zudem bietet Gebäudebegrünung bei sachgemäßer Ausführung und richtiger Pflege einen Schutz der Bausubstanz. Beispielsweise die Einwirkungen von UV-Einstrahlung, Schlagregen, Schmutzablagerungen, Wind, Hagel und Extremtemperaturen werden abgemindert. Die Lebensdauer des Daches bzw. der Fassade kann dadurch z.T. erheblich verlängert werden. Außerdem dämmen Gebäudebegrünungen im Winter und dienen im Sommer als Hitzeschutz. Dadurch wirken sie als natürliche Klimaanlage, die jedoch keine Energie kostet, sondern einspart.



Weniger Leerstand in der Innenstadt

Im April 2016 nahm das Innenstadtmanagement die Arbeit auf und entwickelte im Rahmen des Ladenmanagements gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Strategien, um dem wachsenden Leerstand in der Innenstadt entgegenzuwirken. Mit Erfolg! Wurden im Frühjahr 2016 noch 42 Leerstände erfasst, sind nach vier Jahren Tätigkeit nur noch 29 ungenutzte Geschäftsräume in der Haupteinkaufslage zu verzeichnen (Stand: April 2020). Ziel ist es, die positive Leerstandsentwicklung weiter voran zu treiben und die Strategien den jeweiligen Marktlagen anzupassen.

In den letzten Jahren haben zahlreiche Projekte für eine Stärkung der Innenstadt gesorgt. Allen voran der Umbau des Platzes Am Offers, der im Oktober 2018 abgeschlossen wurde. Der Wochenmarkt rückte dadurch in die Fußgängerzone und sorgt somit für mehr Frequenz. Die Werbegemeinschaft Velbert aktiv e.V. und die Velbert Marketing GmbH bespielen den zentralen Platz zudem regelmäßig mit Veranstaltungen. Jede Besucherin und jeder Besucher ist eine potentielle Kundin oder ein potentieller Kunde, was den Standort für neue Geschäftsansiedlungen attraktiv macht. Darüber hinaus wurde mit der Eröffnung der StadtGalerie im Mai 2019 ein weiterer Magnet eröffnet, dadurch ist die innerstädtische Verkaufsfläche um 40% gewachsen und das Angebot an attraktiven Geschäften hat sich stark erhöht. Neben zahlreichen Neueröffnungen gab es auch einzelne Verlagerungen aus der Fußgängerzone in das Center. Jedoch standen die freigezogenen Ladenlokale überwiegend nicht lange leer, sondern sie konnten zeitnah und z. B. mit der Drogerie Rossmann und dem Café Extrablatt sehr hochwertig neu besetzt werden. Insgesamt hat sich die Eröffnung der StadtGalerie somit positiv auf die Attraktivität der Innenstadt ausgewirkt, weitere Projekte zur Aufwertung der Innenstadt befinden sich in der Umsetzung oder stehen in den Startlöchern.

Angebote des Ladenmanagements

Neben der Unterstützung der örtlichen Eigentümerinnen und Eigentümer bei der Vermarktung ihres Ladenlokals vermittelt das Ladenmanagement Kontakte zu potentiellen Mieterinnen und Mietern, die auf der Suche nach einem Ladenlokal sind. Für Ladenlokale, die sich in der Vermarktung als schwierig erweisen, hat das Ladenmanagement ebenfalls ein Konzept entwickelt: großflächige Schaufensterfolien mit dem Motiv eines vermeintlich geöffneten Ladens kaschieren zwei Langzeitleerstände in der Kolpingstraße 4 und der Friedrichstraße 163. Die gewählten Motive zeigen mögliche Nutzungen der Ladenlokale, zudem werden Angaben zum Mietobjekt sowie Kontaktdaten der Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner dargestellt. Ziel ist es zum einen, damit potentielle Mieterinnen und Mieter auf den Standort aufmerksam zu machen, zum anderen werden die kahlen Räume mit dieser Form der Gestaltung optisch aufgewertet, was wiederum die Aufmerksamkeit auf das Ladenlokal zieht. Die Gestaltung zeigt Erfolg: inzwischen gehen vermehrt Anfragen für die beiden Ladenlokale ein. Warum scheidet es zum Teil dennoch an einer erneuten Vermietung? Neben häufig fehlender Ernsthaftigkeit der Anfragen bremsen Sanierungsrückstände, nicht marktorientierte Flächenangebote und zum Teil zu hohe Mietansprüche der Eigentümerinnen und Eigentümer oft eine Neuvermietung. Durch Aufklärungsarbeit ist das Ladenmanagement bemüht, gemeinsam mit den Eigentümerinnen und Eigentümern Lösungen zu erarbeiten.

Förderung von Neuansiedlungen

Um Anreize unter anderem für Existenzgründerinnen und Existenzgründer zu schaffen, in der Innenstadt ein Ladenlokal zu eröffnen und so die Attraktivität der Innenstadt zu stärken, Leerstände zu reduzieren und die zentrale Handlungslage zu stärken, erarbeitet die Wirtschaftsför-

derung der Stadt Velbert in Zusammenarbeit mit dem Ladenmanagement aktuell ein Förderprogramm für Zuwendungen im Rahmen des Leerstandsmanagements. Die Stadt Velbert gewährt Existenzgründerinnen und Existenzgründern sowie Unternehmerinnen und Unternehmern, die mit ihrem inhabergeführten Geschäft expandieren oder in die in den zentralen Versorgungsbereich des Einzelhandels ziehen möchten, eine Zuwendung in Form einer einmaligen Basisförderung für die Anschaffungs- und Gestehungskosten sowie eines insgesamt 12-monatigen Mietzuschusses. Das Förderprogramm soll noch in diesem Jahr starten. Fördermittel werden analog für die Nebenzentren zur Verfügung stehen. Informationen zum Beginn und Umfang des Förderprogramms erhalten Sie zeitnah auf der Internetseite der Wirtschaftsförderung www.wirtschaftsfoerderung.velbert.de und in den lokalen Medien.

Begrüßung neuer Läden

Beginnend mit der Neueröffnung des alteingesessenen Velberter Schuhgeschäft „Skyline“ an einem zentraleren Standort in der Friedrichstraße und der damit verbundenen Stärkung der Standortentscheidung im September 2019 werden Unternehmen bei Neueröffnungen in der Velberter Innenstadt von Vertretern der Stadt Velbert begrüßt. Mit dieser Aktion bedankt sich die Stadt für die positive Standortentscheidung, die Investitionen in den Standort und den Beitrag zur Belebung der Innenstadt. Als Willkommensgeschenk überreichte beispielsweise Bürgermeister Lukrafka im Mai 2020 eine Einkaufstasche gefüllt mit Produkten der Innenstadtmarke „Velbert - Die Mischung macht's“ an die Inhaber der Bäckerei Dahlmann an der Ecke Friedrichstraße/ Bahnhofstraße.



Wir bringen Licht ins Dunkle

Für die Innenstadt Velbert-Mitte sowie die Altstädte der Stadtbezirke Velbert-Neuves und Velbert-Langenberg wird derzeit der Masterplan Licht erstellt. Dieser soll aufzeigen, wie durch den gezielten Einsatz von Licht das Image der Stadt positiv beeinflusst und die Aufenthaltsqualität über den Tag hinaus gesteigert werden kann.

Zunächst hat das beauftragte Planungsbüro licht|raum |stadt planung aus Wuppertal dazu die Situation vor Ort untersucht und bewertet. In diese Analyse flossen auch die Anregungen und Hinweise der Velberter Bürgerinnen und Bürger ein, die im Rahmen eines Themennachmittags im November 2019 und einer Online-Beteiligung im Frühjahr 2020 aufgenommen wurden. Das Ergebnis ist eindeutig: Vielerorts werden die Möglichkeiten einer effektiven und stimmungsvollen Beleuchtung nicht ausgeschöpft. Es gibt Bereiche, die eher schlecht beleuchtet sind, das heißt, es fehlen Leuchten oder die vorhandenen Leuchten sind nicht hell genug oder strahlen in die falsche Richtung, so dass unter Umständen Angsträume entstehen oder Stolperfallen übersehen werden können. Auch werden beispielsweise die drei Kirchen nicht oder nicht optimal angestrahlt, so dass diese im Dunkeln nicht mehr als Orientierungspunkte wahrgenommen werden können. Dahingegen gibt es auch Bereiche, die abends und nachts zu hell beleuchtet sind - manche Leuchten blenden daher oder stören die Tierwelt. Deutlich wurde auch, dass in der Innenstadt eine Vielzahl von unterschiedlichen Leuchten, Leuchtmitteln und damit auch Lichtfarben, zum Teil mit veralteter Technik verwendet wird. Eine einheitliche Gestaltungsleitlinie fehlt im Wesentlichen, genauso wie eine stimmungsvolle und durchgehende Weihnachtsbeleuchtung.

Ein Beleuchtungskonzept wird erarbeitet

Aufbauend auf die Erkenntnisse der Analyse wird nun ein Konzept für die Beleuchtung erarbeitet. Dieses soll Empfehlungen für den Einsatz von Licht formulieren und u.a. folgende Aspekte berücksichtigen:

- Stärkung des öffentlichen Raums und Erhöhung der Aufenthaltsqualität in den Abendstunden/im Winterhalbjahr sowie die Gewährleistung der Verkehrssicherheit
- Neuordnung und Verbesserung des städtischen Erscheinungsbildes in der Dunkelheit: Nutzung von Licht als Gestaltungsmerkmal, um Orte, Objekte und Bauwerke mit eigener Identität im Nachtbild zu akzentuieren
- Identifikation und Außendarstellung: Profilbildung für die Stadt durch die Entwicklung von Lichtinszenierungen - Licht als Erlebnis
- einen schonenden Umgang mit den natürlichen und wirtschaftlichen Ressourcen durch den Einsatz von Leuchten nach aktuellem Stand der Technik: hohe Energieeffizienz, gute Lichtqualität, praktikable Wartungsmöglichkeit, hoher Sehkomfort und Umweltschutz.

Zahlen und Fakten

Fertigstellung: Herbst 2020

Umsetzung: ab sofort sukzessive

Kosten (Velbert-Mitte): ca. 15.000 Euro

Förderung (Velbert-Mitte): ca. 12.000 Euro



Verfügungsfonds – was nützt wird unterstützt!

Geschichte erlebbar machen, das war die Intention des Vereins der Förderer des Velberter Brauchtums e.V. Knapp 7.000 Euro, von denen 50 % durch den Verfügungsfonds gefördert wurden, nahm der Verein in die Hand, um zahlreiche Verteilerkästen in der Innenstadt gestalterisch aufzuwerten. Und das ist ihnen gelungen! Fast 20 Kästen wurden inzwischen mit historischen Ansichten der Velberter Innenstadt gestaltet. „Dabei wurden die Motive so gewählt, dass sie unmittelbar am Standort aufzeigen, wie es dort früher einmal ausgesehen hat“, berichtet Manfred Bolz, der gemeinsam mit Bernd Tondorf Akteur dieser Maßnahme ist. Über einen QR Code sowie einen Link können auf der Internetseite der Stadtwerke, die das Projekt unterstützten, nähere geschichtliche Informationen zum Standort abgerufen werden. Für die Umsetzung von Projekten aus dem Verfügungsfonds erhalten die Antragsteller 50 % Förderung und müssen somit nur die Hälfte der Kosten für die eigenen Projekte und Ideen zur Verschönerung der Innenstadt selbst tragen. Zur Finanzierung des Eigenanteils können die Antragsteller Spenden oder Sponsorings annehmen.

Ebenfalls Fördermittel aus dem Verfügungsfonds erhielt die Evangelische Kirchengemeinde. Mit der Subvention werden im Laufe des Sommers neue Informationskästen für die Christuskirche und die Alte Kirche angeschafft. „Wir freuen uns sehr über diesen Zuschuss“, teilt Lars Rosanowski mit. Der Küster setzte sich für die Aufstellung der Tafeln ein. „Viele unserer Gemeindemitglieder sind mit den Online-medien nicht so vertraut“, erklärt er die Anschaffung der stationären Informationsträger. Neben Informationen zu kirchlichen Veranstaltungen werden in den Glaskästen unter anderem auch Veranstaltungshinweise der Innenstadt ausgehängt. Im Vorbeigehen werden so auch Nicht-Kirchenmitglieder auf Aktionen in der Innenstadt aufmerksam gemacht, womit das Ziel, eine breite Gemeinnützigkeit zu erreichen, erfüllt ist. Eine Beleuchtung der Kästen sorgt dafür, dass die Informationen auch im Dunkeln und somit rund um die Uhr gut lesbar sind.

„Jeder kann einen Antrag stellen“, erläutert Silke de Roode vom Innenstadtmanagement den Verfügungsfonds. Grundvoraussetzung: die Maßnahme muss im Projektgebiet Innenstadt durchgeführt werden. Bisher wurden neben den zuvor genannten Projekten bereits zwei weitere Projekte umgesetzt. So wurde die Winterbeleuchtung in den Bäumen an der Friedrichstraße erweitert und Mobiliar und Equipment für die zahlreichen Veranstaltungen der Innenstadt angeschafft. Weitere Projekte, für die eine Förderung möglich wäre, könnten beispielsweise sein: Umsetzung von Lichtkonzepten im öffentlichen und

privaten Raum, Aufstellung eines Bücherschranks, Anschaffung einheitlicher Pflanzgefäße, Grün- und Blumengestaltungen, Mitmachaktionen u. v. m. Wer nähere Informationen zu dem Förderprogramm und den Fördervoraussetzungen erhalten möchte, kann kurzer Hand Kontakt zum Innenstadtmanagement Velbert-Mitte aufnehmen.

Innenstadtmanagement Velbert-Mitte

Silke de Roode
Innenstadtmanagement Velbert
deroode@innenstadt-velbert.de
0173 / 2724085



Impressum:

Herausgeber und Redaktion: Stadt Velbert

Redaktionsteam: Stadt Velbert 3.3 Stadterneuerung und Umwelt: Patrick Weber, Cathrin Minor und Arbeitsgemeinschaft Büro Junker + Kruse: Silke de Roode, Johannes Schwegmann

Layout: Stadt Velbert: Tristan Flötotto | **Druck:** Studio b. media friends GmbH, Velbert

Auflage: 1.500 Exemplare | Velbert / Dortmund, Juli 2020

Bildnachweis und Rechte: (soweit nicht anders gekennzeichnet) Stadt Velbert oder Junker + Kruse

